

**Generationenkirche »Gemeinsam sind wir stark«
„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“
Sonntag, 18. September 2022, 9:30 Uhr**

Klaviervorspiel

Liturgische Begrüßung mit Anzünden der Altarkerzen

Lied: KGB 28 (2x) Die Kerze brennt

Thematische Begrüßung, 3 Gedenkkerzen

- „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt!“ Dieses Lied habe ich schon als Kind gemocht: Es ist ein Lied voller Bewegung, voller Abenteuer, ein Lied vom Segeln über das Meer, aber auch ein Lied von Flaute und Stillstand. Das Lied von der Gemeinde, die durch die Zeit segelt, beschreibt das Leben in seinem ganzen Auf und Ab. Es ist ein Ohrwurm, den ihr heute mit nach Hause nehmen werdet.
- Zum Auf und Ab des Lebens gehören auch die Abschiede. An einem bestimmten Moment ist unsere Reise hier zu Ende. Wir wissen nicht wann, wir wissen nicht wie. Und trotzdem haben wir den Eindruck, dass Gott uns hält, auch wenn ein Abschied unser Leben durcheinander rüttelt, so wie ein kräftiger Sturm.

Lied: EG 572,1-2 Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Video I: Opti Kindersegeln Käpt'n Prüsse

<https://www.youtube.com/watch?v=JVJVQCvGd7A>

Interview I mit Sven Oskar Thießen

- Opti-Segeln: welche Altersgruppe?
- Wie lange braucht man, um segeln zu lernen?
- Ist das nicht gefährlich mit dieser Seifenkiste? Wie schnell kippt man um?

Video II: Extreme Opti Sailing

<https://www.youtube.com/watch?v=HH4tUn5x2ul>

Interview II mit Sven Oskar Thießen

- Was denkst du: Wie viel Erfahrung hat der Junge?
- Sag mal, trainiert ihr eigentlich auch im Herbst? Das Wasser ist doch total kalt!
Warum bleibt ihr nicht lieber im Hafen und macht es euch im Vereinsheim gemütlich?
- Ist Segeln eigentlich ein Solosport oder eher ein Mannschaftssport?
- Was lernt man beim Segeln noch, außer ein Boot zu steuern?

Lied: EG 572,3-4 Im Schiff, das sich Gemeinde nennt

Andacht über Mk 4,35-41: Mit Jesus im Sturm (Pastor Matthias Lüskow)

Segeln! Auf den ersten Blick denken wir, dass es sich dabei um ein modernes Hobby für abenteuerlustige Leute handelt. Hat Segeln denn etwas mit Kirche zu tun?

Na klar, Jesus selbst ist in seinem Leben ganz oft gesegelt. Natürlich nicht mit einem Opti, aber mit einem Fischerboot. Die meisten seiner Freunde waren Fischer vom See Genesareth. Und dieser See hatte es in sich: starke Fallwinde von den Bergen nebenan konnten für kräftigen Sturm sorgen. Eine berühmte Sturmgeschichte lese ich euch mal vor.

Mk 4,35-41 vorlesen (BasisBibel)

Die Freunde von Jesus rütteln ihn, sie wecken ihn auf und fragen: „Lehrer! Macht es dir nichts aus, dass wir untergehen?“

Manchmal haben wir das Gefühl im Leben, dass alles über uns zusammenbricht und dass wir unser kleines Schiff nicht mehr lange über Wasser halten können. Da kommt plötzlich ein Problem auf uns zu und wir haben keine Ahnung, wie wir das lösen sollen. In dem Fischerboot sitzt sogar eine ganze erfahrene Mannschaft von Fischern – und trotzdem ist dieser Sturm zu stark für sie.

„Gemeinsam sind wir stark“, das sagen wir gerne als Mutmacher. „Gemeinsam sind wir stark“, das sagen Eltern zu ihren Kindern, wenn es in der Schule mal nicht gut läuft. „Gemeinsam sind wir stark“, das sagen Erwachsene zueinander, wenn in der Familie etwas Schlimmes passiert ist. „Gemeinsam sind wir stark“, das sagen Menschen in unserem Land zueinander, wenn sie an den kommenden Herbst und Winter denken.

Aber: Es gibt Krisen, die sind sogar als starkes Team grenzwertig. Irgendwann ist die Welle vielleicht doch zu hoch. Die Kirche hat in ihrer Geschichte schon viele solcher Krisen erlebt, wo nur noch der Hilfeschrei zum Himmel geholfen hat. Nicht immer ist der Sturm dann plötzlich still, aber in meinem Herzen kehrt Ruhe ein. Ich vertraue fest darauf, dass ich eines Tages nach bewegter Fahrt in Gottes sicheren Hafen einfahren darf. „Gemeinsam sind wir stark“, das sagt Jesus zu mir und ich zu ihm. Jesus sitzt mit in meinem Boot.

Dieses Vertrauen ist eine Übungssache. So, wie die Kinder mit den Optis auch das Kentern üben, so üben wir auch im Glauben immer wieder den Neuanfang. So, wie der Junge im Film gang selbstverständlich immer wieder das Wasser aus seinem Boot schöpft, so üben auch wir im Glauben das Weitermachen.

Üben, das geht nur in Gemeinschaft. Alleine bekomme ich das Schiff nicht wieder aufgerichtet. Ich brauche jemanden, der mir zeigt, wie das geht. Auch im Glauben braucht es Gemeinschaft: Ich brauche Menschen an meiner Seite, die für mich da sind, wenn's drauf ankommt. Ich brauche Menschen an meiner Seite, die mit mir in der Kirche singen, beten, eine Kerze anzünden. Gemeinsam bestehen wir die Fahrt, auch wenn sich am Horizont schon ein kalter Herbst ankündigt.

„Gemeinsam sind wir stark“, das sagt Jesus zu mir und ich zu ihm. So wie der Junge im kalten Wind sein Boot mit vollem Einsatz durch die Wellen steuert, so suche auch ich den besten Weg durch die hohen Wellen meines Lebens. Was auch passiert, ich habe das Gefühl, dass Jesus an meiner Seite ist. „Gemeinsam sind wir stark!“ Dieses Vertrauen habe ich trainiert. Jesus zeigt mir den Weg zum sicheren Hafen, er führt mich am Ende sicher nach Hause. Amen.

Lied: EG 572,5 Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Mitteilungen (Matthias)

Lied: Sailing / im Wechsel mit Fürbittengebet

Zuerst 2 Strophen einspielen und übersetzen. Interpretation: keine Segelreise eines Mannes über den Atlantik, sondern von Gavin Sutherland 1972 als Allegorie auf die spirituelle Reise der Menschheit geschrieben, vgl. 5. Strophe!

Wir singen das Lied gemeinsam und beginnen mit den Strophen 1+2.

Gott des Lebens,
wir danken dir für diesen Morgen in der Kirche.
Draußen hat der Herbst Einzug gehalten.
Noch ist es hier drinnen warm,
aber bald wird die Kälte auch hier drinnen zu spüren sein.
Vor uns liegt ein kalter Herbst und Winter.
In Gedanken möchten wir wie ein Vogel abheben,
die Welt von oben sehen
und Abstand gewinnen von den Problemen, die uns bedrücken.

Strophe 3+4.

Gott des Lebens,
kannst du uns hören?
Kannst du uns hören mitten in der Nacht?
Wir suchen dich, weil du am Ende unser Halt bist.
Es gibt Tage, da denken wir,
wir haben das Leben selbst in unserer Hand.
Aber dann kommen wieder Tage,
an denen wir froh sind, dass wir dich haben.
Wir bitten dich für unsere Verstorbenen
N1, N2, N3:
Nimm sie auf in deine neue Welt.
Zeige ihnen das Land hinter dem Horizont.
Wir bitten dich für alle, die um sie trauern:
Tröste Familien und Freunde mit der Hoffnung auf die ewige Heimat.
Amen.

Strophe 5.

Klavierbegleitung zum persönlichen Gebet

↑ **Vater unser und Mitmachsegen** (Matthias)

Gott sei vor mir und leite mich.
Gott sei neben mir und begleite mich.
Gott sei hinter mir und schütze mich.
Gott sei unter mir und trage mich.
Gott sei über mir und öffne mich.
Gott sei in mir und schenke mir ein lebendiges Herz.
Amen. ↓

Klaviernachspiel

Einladung zu Kaffee, Saft und Schiffszwieback